

Es geht hier um eine Entscheidung von enormer Tragweite. Ähnlich hat vor rund 60 Jahren einmal die City C ihren Anfang genommen. Man war damals auch im besten Glauben alles richtig zu machen.

Es geht in Opladen um 15.000 m² absolute Innenstadtlage. Bei der City C waren es 22.000 m², die Dimensionen sind vergleichbar. Der Werdegang der City C zeigt, wie Dinge schief laufen können. Hier in Opladen ist es bisher auch nicht gut gelaufen. Noch vor kurzem waren wir begeistert von den Momentum-Plänen, haben gerne dieser Firma das Filetstück in Opladen überlassen. Die Planungen waren wunderbar. Die Vertreter der Firma Momentum haben sich persönlich eingebracht, man war überzeugt, sie können und wollen das Projekt umsetzen, sie brennen persönlich dafür. Erfahrung im Einzelhandel, in ähnlich großen Projekten, aber auch das Interesse an dem Objekt selber - es sollte im Eigentum gehalten werden - gute Pläne von Kadawittfeld, alles schien gut.

Nun war die Tinte unter dem Vertrag noch nicht ganz trocken, da hat Momentum bereits die Lust an dem Projekt verloren, und wir sollten der Übertragung der Rechte an die Firma Empira zustimmen. Empira galt sodann als die Lösung. Zu dieser ist es aber nicht gekommen. Nun soll es Cube sein. Eine Firma, die jetzt schon sagt, so wie versprochen kann sie es nicht bauen und auch frei zugibt, dass sie im Einzelhandel über wenig Erfahrung verfügt. Den Einzelhandelsentwicklungsaspekt sieht der Opladener an dieser Stelle allerdings ganz oben. Auch hat die Fa. Cube noch vor kurzem ihre besondere Bindung an Leverkusen durch den Bezug eigener Räumlichkeiten auf der Ostseite zu verstehen gegeben. Die Immobilie hat sie mittlerweile jedoch schon wieder verkauft. Für Konstanz und Verlässlichkeit steht das nicht unbedingt...

Wir haben nichts gegen Cube, dazu kennen wir sie zu wenig. Die schlimme Geschichte der City C vor Augen und bei dem schwierigen, bisher holprigen Start bei der Investorensuche in Opladen haben wir jedoch mittlerweile Sorge, die Sache in fremde Hände zu geben. Ein so großes Entwicklungsgebiet an so zentraler Stelle muss gelingen!

Mittlerweile glauben wir, dass die Entwicklung durch eine Gesellschaft der Stadt besser wäre: Lieber gründet die Stadt heute eine Bahnhofsquartierentwicklungsgesellschaft, die das Projekt jetzt entwickelt, als später einmal eine Entwicklungsgesellschaft gründen zu müssen, die das, was fehlgeschlagen ist, retten muss. Eine zweite City C sollte unbedingt vermieden werden.

Wir stimmen daher gegen die Veräußerung der Geschäftsanteile von Momentum an Cube.

Die Stadt darf ihre zentralen Entwicklungsflächen nicht ins Ungewisse übergeben.